

Soziale-Beitrag

Dezundfünfzigster Jahrgang.

Angabe
Nro. 184. 25. April. 1919.
Nro. 184. 25. April. 1919.
Nro. 184. 25. April. 1919.

Bezugspreis
Für Halle monatlich bei regelmäßiger
Zustellung 1.00 Mark, vierteljährlich
3.50 Mark, durch die Post 4.50 Mark
anzuschließen. Zustellungsgebühren, Be-
stellungen werden von allen Reichs-
poststellen angenommen. Bei
amtlichen Zeitungsgesellschaften unter
Einschluss der Postgebühren. Für un-
verlangt eingegangene Abonnements
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellen-
angabe „Soziale-Beitrag“ gestattet.
Verantwortlich: Dr. 1142,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1153;
Verlags-Konto Leipzig Nr. 4000.

Nr. 184.

Halle, Sonnabend, den 19. April.

1919.

Kämpfe um Kosenheim.

Erfolgreicher Vorstoß der Münchener Spartakisten nach Kosenheim. — Harmlose Bürger von Spartakisten ermordet.

Das Schreckenregiment der Münchener Spartakisten.

Hamburg, 19. April. (Eig. Drahtnachricht.) Am Dienstag wurde in Kosenheim telefonisch ein Zug mit 150 Kämpfern und bewaffneten Aufständischen angemeldet. Die dortige Gegend wurde sofort durch die Besatzungsmächte noch weiter verstärkt, es wurde versucht, die feindlichen Führer zu ergreifen. Das Wahlschreckensregiment wurde von den Spartakisten genommen. Einer der beiden Schiffe lief, der andere wurde an die Wand gestellt und erschossen. Wer in Kosenheim noch Waffen hatte, wurde verhaftet und bei und nach Verhaftung schwer misshandelt. Auch der sozialistische Bürgermeister Speyer wurde schwer verwundet und mit späterer Erholung bedroht. Die ganze Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde Sturm geblasen und die Glocken geläutet. Am Morgen kamen die Bauern von Endorf und Wasserburg und anderen Gegenden zu Hilfe. In der Nacht konnte nicht mehr getretet werden. Was selber vorging, ist nicht bekannt geworden. 10 bis 12 Tote, darunter mehrere Geiseln, sind bis Dienstag die Opfer der Spartakisten geworden. Gerichtsweise verurteilt noch, daß die Spartakisten 10 in Kosenheim wohnhafte und dort verhaftete Bürger erschossen und der Stadt eine Rantebuchstube von 85 000 Mark auferlegt haben.

Die Mailänder Unruhen.

WTB. Bern, 18. April. Während der Mailänder Unruhen wurden 450 Personen, zum Teil ehemalige Sträflinge verhaftet. Der Sitz der sozialistischen Parteileitung wurde von Rom nach Mailand verlegt. Am Donnerstag wurde die Wiederannahme der Arbeit beschlossen. Der Generalstreik wurde ebenfalls in Bologna und Genua beendet, danach wurde in Genua, Mailand und Pistoja ein 24 stündiger Generalstreik als Protest gegen die Ereignisse in Mailand proklamiert.

Kampfstimmung in der französischen Kammer.

Genf, 19. April. (Eig. Drahtnachricht.) Die sozialistischen Abgeordneten der Kammer erwogen sehr ernsthaft den Plan, ihre Mandate sofort niederzulegen und die Kammer zu verlassen, um wegen der Verweigerung der Auskünfte über den Frieden gegen die Regierung zu protestieren und um jede Verantwortung am Friedensschluß abzuschneiden. Die Mehrheit der Kammer beschloß für die Mitte Mai zu vertagen, d. h. bis nach der mutmaßlichen Unterzeichnung des Friedensvertrages, so daß eine parlamentarische Beschlußfassung des Friedenswerkes tatsächlich nicht mehr möglich wäre. Die Sozialisten versprechen sich von ihrer Aktion selbst nicht sehr viel, glauben aber doch, die Erfüllung der Regierung und die Kammerwahlen damit beschleunigen zu können. Vielleicht ist es aber auch nur eine Geste der Ohnmacht und Verlegenheit um wenigstens scheinbar die sozialistische Solidarität kundzutun.

Bedenken zum Räte-System.

Emil Aberthalben-Halle (Saale).
Fast allgemein wird der Gedanke des Räte-Systems ohne weiteres abgelehnt, weil er zum Teil mit dem Befehl der Demokratie unvereinbar erscheint, zum Teil als vollständig reaktionär dargestellt wird. Von diesem Gesichtspunkte aus haben leider viele Kreise es von vornherein abgelehnt, sich ernstlich mit dem ganzen Problem zu befassen. Die Folgen dieser Unterlassung sind manchen sich immer mehr und mehr geltend. Es handelt sich im Augenblick schon gar nicht mehr um die Schaffung von Einrichtungen, die die Interessen bestimmter Berufsgruppen und speziell der Arbeiter wahrnehmen, sondern um die Diktatur des Proletariats. Dadurch, daß man sich in weiten Kreisen in scharfem Gegensatz zum sogenannten Räte-System stellt und die Anhänger eines solchen in Kampfstimmung bringt, hat man erreicht, daß der Gedanke der Diktatur des Proletariats mit Rücksicht auf die Vorbereitung der Revolution im kirchlich stattgefundenen Rätekongreß den Rednern der unabhängigen Sozialdemokratie außerordentlich folgte und gleichzeitig die Zuhörer auf den Erhebungen beobachtete, der bemerkte, welche große suggestive Kraft in den Ideen der Anhänger des Räte-Systems vorhanden ist. Immer klingt der Gedanke durch, daß die Revolution ihr Ziel erst dann erreicht habe, wenn das ganze Wirtschaftsleben von Grund aus neu gestaltet sei. Die Wirtschaftsozialisten werden als Verfechter der Revolution bezeichnet. Der Seelenzustand der Verfechter einer reiflichen Durchführung der Revolution ist ein ganz eigenartiger. Die Redner sind zum Teil Idealisten und glauben ohne Zweifel, daß die Diktatur des Proletariats ein neues Zeitalter für die gesamte Menschheit bedeute, und zwar ein glückliches. Dem aufmerksamen Beobachter kann nicht entgehen, daß zurzeit sich innerhalb der Mehrheitssozialdemokratie schwere Krisen vollziehen. Entweder kommt es zu einer Vereinigung der Mehrheitssozialisten mit den Unabhängigen, oder aber es geht ein Teil der letzteren zu den letzteren über. Solange diese beiden Parteien sich schroff gegenüberstehen, wird es unter der Arbeiterschaft niemals Ruhe geben. Der Umstand, daß die Anhänger der unabhängigen Sozialdemokratie den Lebensruhr von ganz Deutschland in der Hand haben, nämlich die Kohlenbergwerke, hat zur Folge, daß eine Minderheit der gesamten Arbeiterschaft das ganze Land terrorisieren kann. Jeder Tag des Streites bringt uns dem Hungertode näher. Gelingt es nicht bald, einen vernünftigen Ausgleich zu erzielen, dann wird das ganze Land zugrunde gerichtet sein und ein unerbittliches Elend über Deutschlands Fluren hinweggehen. Es hat in dieser furchtbaren ersten Zeit keinen Sinn, negative Politik zu treiben. Der Kritik ist infolge der furchtbaren Zustände Tür und Tor geöffnet. Vergleiche mit der Vergangenheit drängen sich ganz von selber auf. Die neue Zeit fündet sich in den furchtbaren Ereignissen an. Wir erblicken nirgends irgendeine Maßnahme, die uns mit Freude erfüllen könnte. Jede Revolution gerät zu spät. Sie läßt sich in ihrer Wirkung nur schwer abfangen. Die einmal aus dem Geleise des gewöhnlichen geworbenen Walfes tritt vorwärts und ruht nicht eher, bis alles getrimmelt ist. Mit diesen Tatsachen muß man sich leider abfinden. Jede Revolution hat dieselbe Bahn eingeschlagen. Die Gegner der Diktatur des Proletariats büßen unter keinen Umständen sich abstellen. Der große Fehler aller sogenannten bürgerlichen Parteien und auch der Mehrheitssozialisten ist der, daß sie sich fortwährend auf der schiefen Bahn weiter bewegen lassen. Mit Gewalt lassen sich Ideen nicht ausschlagen. Sie lassen sich auch nicht durch scharfe Abweisung beseitigen. Vielmehr ist es notwendig, in Ruhe die Forderungen der Arbeiter zu analysieren und festzustellen, in wieviel sie richtig und erfüllbar sind. Mir scheint der gewaltige Fehler der ganzen Politik seit den Tagen des Unmutes der zu sein, daß man das gewaltige Heer der Arbeiter vollständig dem Einfluß der unabhängigen Sozialdemokratie überlassen hat. Das Geht beruigen, die für die Diktatur des Proletariats eintreten, wagt von Tag zu Tag, bekennt man den Jüngling, in welchem man, nach dem

Die Demokratisierung der preussischen Verwaltung.

Berlin, 19. April. (Eig. Drahtnachricht.) Wie wir wissen, soll die vom Ministerpräsidenten für die Ausschüsse gestellte Demokratisierung der preussischen Verwaltung nach Möglichkeit vor der Vertagung der preussischen Nationalversammlung zu den Sommerferien in der Hauptsache erledigt werden. Im Wesentlichen dürfte ihre Durchführung noch zwei Hauptgesichtspunkte erfüllen. Einmal wird die weitere Beförderung der wichtigsten Kreise mit der Regierung grnehmen Persönlichkeiten in durchgreifender Weise weiterzuführen sein und dann handelt es sich um eine Vereinfachung der Verwaltung, über welche Materie ja bereits von der Immediatkommission vor dem Kriege beraten wurde. Wie verneint, werden die Oberpräsidenten von Ostpreußen (v. Bodo), von Schlesien (v. Schulenburg), von Hannover (v. Alster), sowie die von Rheinland und Westfalen auf ihren Posten zurückverbleiben, während die übrigen Oberpräsidenten neu besetzt werden. Man rechnet ferner damit, daß etwa zwei Drittel der alten Regierungspräsidenten zurücktreten und daß über 100 Bauratsstellen ihre Inhaber wechseln werden.

Italien beanprucht die Krönungsabzeichen Kaiser Karls des Großen.

WTB. Wien, 19. April. Als das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet, erhebt Italien jetzt auch Anspruch auf die früher in Moskau und Frankfurt (Main) und seit über hundert Jahren in Wien in der Schatzkammer aufbewahrten Kleinodien des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, also auf Krone und Schwert Karls des Großen, Reichsapfel und Reichsapfel, kurz, den gesamten Krönungsinsignien des alten deutschen Kaiserthums.

Hungerrevolten in Moskau.

Moskau, 19. April. (Eig. Drahtnachricht.) In Moskau kam es seitens der Arbeiter infolge der Hungerrevolten. Rote Garbitten leisteten ein. Innerhalb drei Tagen wurden 4000 Arbeiter gruppenweise erschossen.

Wann wird der Vorfeldenantrag unterzeichnet.

Der „Secolo“ erzählt von zuverlässiger Seite, daß der Tag der Unterzeichnung des Vorfeldensvertrages der 10. Mai sein werde. Man wolle den deutschen Delegierten zwei Wochen Zeit lassen, um zu verhandeln. Die Unterzeichnung wird ferner im Spiegel auf Verjaillés stattfinden. Nach der Unterzeichnung wird Wilson sofort den französischen Boden verlassen.

Standalzenen im englischen Unterhause.

Amsterdam, 18. April. In der Sitzung des englischen Unterhauses vom 15. d. Mts. teilte Churchill mit, daß wegen der letzten Ereignisse die Demobilisation in Belgien und Indien zeitweise unterbrochen wurde. In derselben Sitzung kam es zu einer Standalze. Die bekannte Franzosenhelferin Sylvia Panhurst rief den anwesenden Mitgliedern der Regierung vor der Galerie aus: „Ihr seid Verräter!“ Eine andere Frau rief: „Ihr verurteilt die Arbeiter in einen neuen Krieg zu laden“, eine dritte brachte ein Buch auf die Tribüne ans.

Wieder eine Familie ermordet?

WTB. Mailand, 18. April. Als in der Nacht zum Karfreitag gegen 12 Uhr der Landwirt Wilbrand in Reutenewitz bei Berlin in das alleinlebende Geschäft seines Schwiegervaters, des Cigaritäten-Belom zurückkehrte, fand er seine Schwiegervaterin im Schlafzimmer in ihren Betten liegend, ermordet. In dem dem Schlafzimmer benachbarten Räume fand er seine eigene Frau tot auf. Alle drei Leichen wiesen schwere Schußverletzungen auf, die von Selbsthänden herrührten. Das Töten der Wilbrand'schen Eheleute, das neben der Mutter lag, ist unklar. In der Wohnung war eine Feuergefahr eingetreten. In einer Stunde des Schicksals wurde ein Briefkasten mit 20 Briefen gefunden. Lieber den Taten, nachdem man nach dem

Polnische Artillerie beschießt Kassel!

Kassel, 19. April. (Eig. Drahtnachricht.) Letzte Nacht hat polnische Artillerie ohne jeden Grund die Stadt Kassel beschossen.

Die Berliner Einigungsverhandlungen.

WTB. Berlin, 19. April. Die Verhandlungen der Bankstellen und der Bankangehörigen vor der Schlichtungskommission, die gestern bereits zu einer prinzipiellen Einigung über das Mißbilligungsrecht der Bankstellen geführt hatten, sind heute vormittag fortgesetzt worden. Es handelt sich jetzt nur noch um die Formulierung der Vereinbarung. Man hofft in diesen Tagen auch bezüglich der anderen Fragen, die Gehaltsregulierung usw. soweit einig zu werden, daß nach dieser die Arbeit in den Banken wieder aufgenommen wird.

Die Wiener Regierung hält sich.

Wien, 19. April. (Eigene Drahtnachricht.) Die vom Obersten Cunningham, dem Chef der englischen Mission, an die Regierung gesandte Erklärung, daß bei fortgesetzten Unruhen lediglich die weitere Lebensmittellieferung eingestellt werden solle, ist an allen Wienern plakatiert worden. Dr. Krenner erklärte einem Vertreter der „Neuen Freien Presse“ die Erklärung hätten keine große Bedeutung und bewiesen nur, welche Unzufriedenheit in den Kreisen der Reichsregierung herrsche. Die Unzufriedenheit der Reichsregierung sei ein Hinweis darauf, daß die Sozialisten den Versuch zu beabsichtigen, die Volkswirtschaft in guter Mannesgüte zur Verfügung gestellt. Die

angewandten, die innerpolitische, namentlich die...

Nach Meldungen des "Deutschen Beobachters" ist über Teile des französischen Territoriums der Belagerungs...

Anruhen vermindern die Lebensmittelzufuhren. Wien, 18. April. Die Vertreter der englischen...

Zusammenkunft der fünf Außenminister der Entente.

WTB. Paris, 18. April. Genad. Nach dem diplomatischen Lagebericht hatten die fünf Außenminister...

Die Alliierten haben die Maßnahmen noch nicht erteilt, die im Falle einer Widerstandserklärung...

Provinzial-Nachrichten.

Mitteilungen. 19. April. Die Leiche des schiffchen...

Göthen. 19. April. Die der Schönenbergsgesellschaft...

Köthen. 19. April. (Ereignisse). Infolge der Unregelmäßigkeiten...

Grut. 19. April. (Zur Förderung des Reichsaufbaukommissionen).

Meinar. 19. April. (Beute von Flugplätzen). Im benachbarten Ufa wurde eine große Spähflugzeug...

Kunst und Wissenschaft.

"Die Frau ohne Schatten", die neue Oper von Richard Strauß...

STAATL. BAD ELSTER

EISEN-, MOOR- UND MINERALBAD, RADIUMNATUNGSALLE. BERUHMTE GLAUBERSALZQUELLE.

manne anzuordnen, damit sie vor ihrem Eintritt in die Lage...

Vermischtes.

Ein Einbrecher verhaftet. An einem Feuertempel hat es am Dienstag ein einflussreiches Verbrechen gegeben...

Abg. Filmvorführungen bei Tageslicht. Im Rahmen der pädagogischen Unterstufe...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Erholungsheim für deutsche Kinder in Zuzen. Die deutsche Geländehaft in Bern hat ein Erholungsheim...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Halle'sche Kaliwerke A.G. in Schlettau. Dem Geschäftsbericht für 1918 entnehmen wir in Ergänzung...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Erholungsheim für deutsche Kinder in Zuzen. Die deutsche Geländehaft in Bern hat ein Erholungsheim...

Halle'sche Kaliwerke A.G. in Schlettau. Dem Geschäftsbericht für 1918 entnehmen wir in Ergänzung...

Der Verband betrug im Jahre 1918 einschließlich der Beteiligung der Gewerkschaft...

Bei der uns nachstehenden Gesellschaft S a z e hat sich in den letzten drei Jahren...

werden. Eine Ausforderung zum Zwecke des Einwirkens an...

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ergibt nach Abzug aller Generalentlohn...

Waldarbeiter.

(Mitteilungen des Reichsaufbaukommissioners in Dortmund) Unter der Ägide des Reichsaufbaukommissioners...

Kalkulationen traten etwas in den Hintergrund. Beachtet wurden Adler Stamm, Sonnenberg, Julius, Krügerenthal...

Im Staunenmarkt konnten Ostarbeiter gegen Steigerung der lokalen Löhne...

Halle'sche Kaliwerke A.G. in Halle. In der am 15. April abgehaltenen Aufsichtsratsversammlung...

Waldarbeiter. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Waldarbeiter. Der pommerische Abg. Dr. Mittelmann (D. B. L.) hat in der Reichstagsversammlung...

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Verbindungen ist unter Bureau S. Gr. Berlin Nr. 11, am Montag, den 21. April 1919...

Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme von Lebensversicherungen ist das Bureau am 21. April d. J. (Dienstag) mittags von 8 1/2-9 1/2 Uhr...

Bekanntmachung.

Zu den Wahlen für die Stadtverordnetenversammlung ist der Kaufmann Carl Georg Ludwig Wacker...

Radrennbahn Halle (Olympia-Park)

Osternmontag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr

Grosser Osterpreis 75 km

Erich Wiewerall, Berlin.

Walter Ebert, Leipzig.

Hugo Przyrembel, Berlin.

4 Fliegerrennen. Deutschlands beste Fliegerklasse des D. R. B. am Start.

Ab 1/2 3 Uhr Konzert.

Alles Nähere siehe Anschlagssäulen.

b932

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 7.10.
Heute zum 1. Mal:
„Jungfer Sonnenschein“
Operette von Georg Jaros.
Am 1. u. II. Festtag 3 1/2.
„Der Rastelbinder.“
Kl.Pr. Kinder halb. Preise.
Abends 7.10 Uhr:
„Jungfer Sonnenschein.“
Kasse Festtags ab 10 Uhr
ununterbrochen.

Welt-Panorama.
Gr. Ulrichstrasse 4/5, I.
1. Die Schweiz.
2. Dänemark v. 1914
(Kopenhagen).
3 D.
Zs. 4. 6 1/2 Sch. Bef.
Sofienträger von 1.00 Mk.
bis 5.00 Mk.
— Sehr große Auswahl —
H. Schöne Nachl., Gr. Ulrichstr. 54

Reichshof.
Alte Promenade 6. — Inh.: Edwin Hennig.
1. und 2. Osterfeiertag von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr:
Matinee.
Nachmittags von 4 Uhr an:
Konzert
mit bes. ausgew. Programm unt. Leitung des Kapellmstr. Erich Augustin.
Mittwoch, den 23. April:
13. Sonderabend.
Auf Wunsch wiederholt
„Heut' tanzt der Strauss.“

Apollo-Theater
Täglich abends 7 1/2 Uhr:
„Der ersten Liebe gold'ne Zeit“
Operette in 3 Akten von Jena Gilbert.
Am 1. und 2. Osterfeiertag:
Nachmittags 3 1/2 Uhr bei kleinen Breiten:
„Der Soldat der Marie“
Operette in 3 Akten von Leo Fischer.
Abends 7 1/2 Uhr:
„Der ersten Liebe gold'ne Zeit.“
Der Vorverkauf für die Feiertage ist eröffnet!

Zum Schultheiss, Merseburgerstr.
An beiden Festtagen: v. 2665.5
Gr. Künstler-Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Voranzeige. Donnerstag, den 24. April findet im Saal der
I. Gr. Gesellschaftsabend mit Ball statt.

Kaffeegarten Trotha.
Beliebter Ausflugsort. h 2671/1
Kaffee, Kuchen u. Torten. Freyberg-Bräu. Div. Weine.
Ergebenst ladet ein
Otto Hulans.

Nur Sonnabend u. I. u. 2. Feiertag:
Burg-Theater Kronenklasse - Film.
5-Akter.
Liebes-u. Sittendrama nach Travolta, spielt in Paris
u. New-York. Hauptrolle: Klara Kimball-Young.
Amerikas grösste Tragödie. I 2675/1
Ausserdem 2-Akter-Lustsp. Wacht am Stammisch.
Das Neueste vom Tag.
Nachmittags: Jugend-Vorstellung.
Gr. Gosenstr. 12.

Zaloufen
Liefert u. repariert
mit Material bester
Friedens-Qualität
Hönemann
Bauhof I. — Tel. 3631.

Stadt-Theater
Sonntag, den 20. April 1919
(I. Osterfeiertag)
nachmittags 3 Uhr:
Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen:
Das Dreimäderlhaus.
Musik n. Franz Schubert.
Abends 7. Ende 10 1/2 Uhr:
Lohengrin.
Oper von Richard Wagner.
Montag, den 21. April 1919
(II. Osterfeiertag)
nachmittags 3 Uhr:
Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen:
Der Barber von Sevilla.
Komische Oper v. Rossini.
Abends 7. Ende 9 1/2 Uhr:
Die Rose von Stambul.
Operette von Leo Fall.
Dienstag:
Das Glöckchen d. Eremiten.

Leipzigerstrasse 88 Fernruf 1224. **Alte Promenade 11a** Fernruf 5738.

Die Heimat
Drama in 4 Akten.
Hauptrolle
Werner Krauß.
Vorführung
3.00 5.00 7.10 9.50

Dorrit Weixler
in dem bisher verbotenen,
preikündigen Lustspiel
„Fräulein Piccolo“
— 3 Abteilungen —
Vorführung
4.10 6.20 8.20

**Unsere Kinder,
unsere Zukunft**
Kulturfilm 2. Bekämpfung
der Säuglingssterblichkeit.

In beiden Theatern Meister-Woche Nr. 14.
Beginn 3 Uhr. Die Abendvorstellungen beginnen 5.10 Uhr

Die Lieblingsfrau des Maharadscha
Teil I und II in Buchform an beiden Theaterkassen
erhältlich.
Beide Teile gelangen demnächst zur Aufführung.

Paradiesvogel
Das Schicksal einer
schönen Frau.
Schauspiel in 3 Akten.
Hauptrolle
Lilly Bech.
Vorführung
3.00 4.50 7.00 9.20

Mia May
in dem 4aktigen Lustspiel
**„Die platonische
Ehe“**
Vorführung
4.10 6.20 8.20

Hippodrom
Magdeburgerstrasse.
Wintergarten, Direktion: Georg Arndt.
hält sein wunderbar dekoriertes,
gemütliches Lokal für die Osterfeiertage bestens empfohlen.
An beiden Festtagen:
Vormittags
von 11—1 Uhr: **Matinee.**
Nachmittags
von 3 30 ab: **Gr. Reit- und Sportfest.**
Am 3. Osterfesttag von 7 Uhr abends ab: **Kavallerball.**

Passbilder
fertigt schnellstens an in tedelloser Ausführung
Atelier Elvira,
Inh. B. Ziegler, A 7
Gr. Ulrichstr. 4, I. Etage.

Varieté Bratwurstglöckle
Täglich ab 3 Uhr nach-
mittags das neue
Schlager-Programm.
F. Anonemax, Erna Rosen, G. Renier,
Urkom, Musiklekt, Operetten-Soubrette, mod. Salon-Rhätel,
Herm. Kunz, Elly Corelli, Viktoria-Duo,
Humorist, Stimmungs-Soubrette, Gesangs-Tanz-Duett
u. d. übrigen Künstler. 11 1/2—12 Uhr
Frühschoppen-Vorstellung.

Chalia-Theater.
Suffspiel
des Stadttheaters-Verjense
Sonntag, den 20. April 1919,
1. Osterfeiertag,
abends 7 Uhr:
Die goldene Eva.
Suffspiel
von Schönthan u. Koppel-Wied
Montag, den 21. April 1919,
2. Osterfeiertag,
abends 7 Uhr:
Kontesse Guderl.
Suffspiel
von Schönthan u. Koppel-Wied
**Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlatzimmer
Küchen.**
Grosse Auswahl
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung.
Möbelfabrik
Albert Martini Nachf.
Inh. Richard Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Saalschloß-Brauerei.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag und Montag, den 2. Oster-
feiertag von nachmittags 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends
je zwei große
Militärkonzerte
der Kapelle des Regiments Nr. 36.
Leitung: O. Haupt. h 2642
Eintritt: 60 Pf. Abende die Hälfte F. Winklers

Oberpollinger
Täglich von 5 Uhr an
Heitere Kabarett-Abende
des vorzüglichen Programms.

Vor der Entscheidung.
Das Ergebnis der am 27. April stattfindenden Neuwahl der Stadtverordneten
wird über das Schicksal Halles entschieden. Nur
der Sieg des Bürgertums
kann unser künftiges Gemeinwesen vor dem wirtschaftlichen Verfall als Folge der
drohenden sozialistischen Zwangsmaßnahmen bewahren.
Das Bürgertum darf deshalb vor keinem Opfer zurückweichen. Insbesondere
sind von neuem große Geldmittel zur erfolgreichen Durchführung des Kampfes
notwendig. Jetzt ist es noch nicht zu spät.
Jeder gebe nach seinen Kräften!
Wer uns hilft, schützt unsere Stadt und schützt sich selbst gegen politische und
wirtschaftliche Gewalt.
Die uns zugehenden Geldbeträge nehmen entgegen: Bankhaus
P. Schönlicht, Poststr., und unsere Geschäftsstelle Leipziger Str. 211.
Deutsche demokratische Partei.

Zoo.
Am 1. und 2. Osterfeiertag,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
(Streichmusik)
ausgeführt vom
Trompeterkorps des
Manof. Feldart.-Regts.
Nr. 75.
Leitung: Obermusikwaffer
Karl Steuer.
Eintrittspreis:
für Erwachsene 1,— Mark
Kinder 0,50